

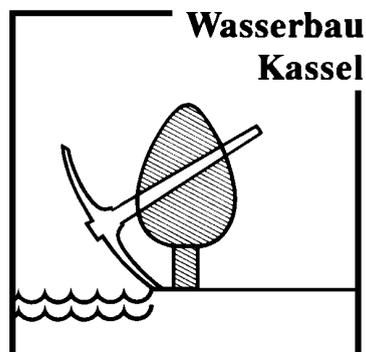
9. Kasseler Technikgeschichtliches Kolloquium (KTK)

Albrecht Hoffmann (Hg.):

WASSER ZUM WASCHEN UND BADEN

Die sanitäre Bedeutung des Wassers im Wandel der Zeit

**KASSELER WASSERBAU-FORSCHUNGSBERICHTE
UND -MATERIALIEN BAND 15/2002**



Kassel, im März 2002

Im Laufe der Kulturgeschichte hat das Wasser in seiner vielfältigen Funktion als Mittel zur Reinigung und Säuberung sowie zur Körperpflege und zur Erhaltung der Gesundheit eine unterschiedliche Bewertung und Anwendung erfahren. Es gab Epochen in Europa, in denen das Wasser, wie in der Antike, eine tragende Rolle im urbanen Leben einnahm; es gab aber auch Zeiten, in denen es wegen vermeintlich gesundheits-schädigender Wirkungen aus dem städtischen Bereich verbannt und durch desinfizierende und deodorierende Maßnahmen ersetzt wurde. Ein grundlegender Wandel trat erst mit der Verbesserung der sanitären Verhältnisse in den Städten des ausgehenden 19. Jahrhunderts ein.

Diese Entwicklung wird in mehreren Beiträgen im vorliegenden Band näher dargestellt. Der erste Teil des Bandes bietet zunächst einen Abriss antiker und mittelalterlicher Bädertechnik und geht dann ausführlich auf die Bau- und Funktionsweise öffentlicher Badestuben im Mitteleuropa des Spätmittelalters ein. Den Abschluss des ersten Teiles bildet eine eingehende Darstellung der sanitären Situation im Deutschland der Kaiserzeit.

Der zweite Teil des Bandes befasst sich mit der Geschichte des Badewesens in Kassel und insbesondere mit der bauhistorischen und künstlerischen Bedeutung des barocken Marmorbades in der Karlsaue, das nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten vor kurzem als Museum wieder eröffnet worden ist. Der Band schließt mit einer ausführlichen Literaturübersicht.

ISBN-Nr.: 3-930150-35-2